

Inhalt

Vorwort des Verfassers 17

Erstes Kapitel

Über die Herkunft und über das alte Geschlecht des Gargantua 23

Zweites Kapitel

Firlefanz mit Gegengift, gefunden in einem altehrwürdigen Denkmal 25

Drittes Kapitel

Wie Gargantua elf Monate im Mutterleib getragen wurde 30

Viertes Kapitel

Wie Gargamelle, als sie mit Gargantua schwanger war, eine Unmenge Kutteln aß 33

Fünftes Kapitel

Die Reden der Zecher 35

Sechstes Kapitel

Wie Gargantua auf höchst seltsame Art zur Welt kam 41

Siebtes Kapitel

Wie Gargantua seinen Namen erhielt, und wie er Wein schlürfte 45

Achtes Kapitel

Wie man Gargantua kleidete 47

Neuntes Kapitel

Kleidung und Farben Gargantuas 52

Zehntes Kapitel

Was die Farben Weiß und Blau bedeuten 55

Elftes Kapitel

Über die Jugendzeit Gargantuas 60

Zwölftes Kapitel

Über die künstlichen Pferde Gargantuas 63

Inhalt 9

Dreizehntes Kapitel

Wie Grandgousier anhand der Erfindung eines Arschwischs die außergewöhnliche Intelligenz Gargantuas erkannte 67

Vierzehntes Kapitel

Wie Gargantua von einem Sophisten in Latein unterrichtet wurde 73

Fünfzehntes Kapitel

Wie Gargantua anderen Erziehern anheimgegeben wurde 75

Sechzehntes Kapitel

Wie Gargantua nach Paris geschickt wurde, und von der riesengroßen Stute, die er ritt, und wie sie die Schmeißfliegen der Beauce vernichtete 78

Siebzehntes Kapitel

Wie Gargantua den Parisern den Willkommensgruß entbot, und wie er die großen Glocken aus der Kirche Notre-Dame wegnahm 80

Achtzehntes Kapitel

Wie Janotus von Bragmardo entsandt wurde, um von Gargantua die großen Glocken wiederzubekommen 85

Neunzehntes Kapitel

Die Ansprache, die Meister Janotus von Bragmardo vor Gargantua hielt, um die Glocken wiederzubekommen 87

Zwanzigstes Kapitel

Wie der Sophist sein Tuch davontrug, und wie es kam, dass er mit den anderen Magistern prozessierte 89

Einundzwanzigstes Kapitel

Gargantuas Studium nach der Methode seiner sophistischen Lehrer 93

Zweiundzwanzigstes Kapitel

Gargantuas Spiele 97

Dreiundzwanzigstes Kapitel

Wie Gargantua von Ponocrates derart erzogen wurde, dass er nicht eine einzige Stunde des Tages vertat 107

Vierundzwanzigstes Kapitel

Wie Gargantua seine Zeit verbrachte, wenn es regnete 118

Fünfundzwanzigstes Kapitel

Wie zwischen den Fladenbäckern von Lerné und den Leuten Gargantuas ein großer Streit entstand, der schwere Kriege nach sich zog 121

Sechsendzwanzigstes Kapitel

Wie die Einwohner von Lerné auf Geheiß ihres Königs Pikrocholos die Hirten Gargantuas überraschend angriffen 124

Siebenundzwanzigstes Kapitel

Wie ein Mönch von Seuilly den Weingarten der Abtei vor der Plünderung durch die Feinde bewahrte 126

Achtundzwanzigstes Kapitel

Wie Pikrocholos La Roche-Clermault im Sturm einnahm, und wie schwer Grandgousier sich tat, Krieg zu führen 134

Neunundzwanzigstes Kapitel

Der Inhalt des Briefes, den Grandgousier an Gargantua schrieb 137

Dreißigstes Kapitel

Wie Ulrich Gallet zu Pikrocholos gesandt wurde 139

Einunddreißigstes Kapitel

Die Rede von Gallet an Pikrocholos 140

Zweiunddreißigstes Kapitel

Wie Grandgousier um des Friedens willen die Fladen zurückgeben ließ 144

Dreiunddreißigstes Kapitel

Wie einige Hofmeister des Pikrocholos diesen durch voreiligen Ratschlag in allergrößte Gefahr brachten 148

Vierunddreißigstes Kapitel

Wie Gargantua Paris verließ, um seinem Land zu Hilfe zu eilen, und wie Gymnastes auf die Feinde traf 155

Fünfunddreißigstes Kapitel

Wie Gymnastes mit Geschick Hauptmann Tripet und andere Leute von Pikrocholos ums Leben brachte 157

Sechsenddreißigstes Kapitel

Wie Gargantua die Burg an der Vède-Furt zerstörte, und wie sie durch die Furt setzten 160

Siebenunddreißigstes Kapitel

Wie Gargantua die Kanonenkugeln aus den Haaren fielen, als er sich kämmte 165

Achtunddreißigstes Kapitel

Wie Gargantua sechs Pilger im Salat verspeiste 169

Neununddreißigstes Kapitel

Wie der Mönch von Gargantua festlich bewirtet wurde, und über die schönen Reden, die er während des Abendessens hielt 172

Vierzigstes Kapitel

Warum alle Welt die Mönche meidet, und warum einige eine größere Nase haben als andere 177

Einundvierzigstes Kapitel

Wie der Mönch Gargantua zum Schlafen brachte, und über sein Stunden- und Gebetbuch 180

Zweiundvierzigstes Kapitel

Wie der Mönch seinen Gefährten Mut zusprach, und wie er an einem Baum hing 183

Dreiundvierzigstes Kapitel

Wie Gargantua auf den Erkundungstrupp von Pikrocholos stieß, und wie der Mönch Hauptmann Tyravant tötete und dann von den Feinden vor Beginn der Schlacht gefangen genommen wurde 186

- Vierundvierzigstes Kapitel
Wie der Mönch sich seiner Wachen entledigte, und wie der Trupp von Picrocholos besiegt wurde 189
- Fünfundvierzigstes Kapitel
Wie der Mönch die Pilger mitbrachte, und welch freundliche Worte Grandgousier ihnen sagte 192
- Sechsendvierzigstes Kapitel
Wie großmütig Grandgousier den gefangenen Toucquedillon behandelte 196
- Siebenundvierzigstes Kapitel
Wie Grandgousier seine Legionen zu den Fahnen rief, und wie Toucquedillon Hastiveau tötete und dann auf Befehl von Picrocholos getötet wurde 199
- Achtundvierzigstes Kapitel
Wie Gargantua Picrocholos in der Festung La Roche-Clermault angriff und das Heer des besagten Picrocholos besiegte 203
- Neunundvierzigstes Kapitel
Wie Picrocholos auf der Flucht das Unglück ereilte, und was Gargantua nach der Schlacht tat 207
- Fünzigstes Kapitel
Die Ansprache, die Gargantua an die Besiegten hielt 209
- Einundfünfzigstes Kapitel
Wie die siegreichen Gargantisten nach der Schlacht belohnt wurden 214
- Zweiundfünfzigstes Kapitel
Wie Gargantua für den Mönch die Abtei von Thélème bauen ließ 217
- Dreiundfünfzigstes Kapitel
Wie die Abtei der Thelemiten gebaut und ausgestattet wurde 219
- Vierundfünfzigstes Kapitel
Inscription über dem Tor von Thélème 222
- Fünfundfünfzigstes Kapitel
Wie das Haus der Thelemiten beschaffen war 226

Sechshundfünfzigstes Kapitel
*Wie die Ordensbrüder und Ordensschwestern von Thélème
gekleidet waren* 228

Siebenundfünfzigstes Kapitel
Wie die Lebensweise der Thelemiten geregelt war 231

Achtundfünfzigstes Kapitel
Rätselprophezeiung 235